

Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 27.06.2023

Bürgermeister Betschner begrüßte zur jüngsten Gemeinderatssitzung alle Teilnehmenden.

Im Rahmen der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.
Es lagen keine **Bausachen** vor.

Zum Tagesordnungspunkt **Kindergärten** wurde zunächst die **Personalbedarfsplanung und Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2023/2024** des Kindergartens Fluorn und die der KiTa Kleine Weltentdecker Winzeln, vorgestellt.

Der Personalbedarf in den jeweiligen Einrichtungen richtet sich nach den Vorgaben des Mindestpersonalschlüssels, der in **Fluorn** bei 5,36 Stellen liegt. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass der Personalbedarf gedeckt ist. Es wurde erläutert, dass der aktuelle Personalüberhang für Vertretungssituationen nötig und auch sinnvoll ist, da die Einrichtung derzeit nur eine Vertretungskraft hat. Das Gremium hat zugestimmt, die Leitungszeit der Einrichtungsleitung von bisher 30 Prozent (mindestens 25 Prozent vorgegeben) auf 40 Prozent zu erhöhen. Je nach Personalsituation kann diese Leitungszeit variabel gesteuert und in Anspruch genommen werden. Ein Teil dieser Leitungszeit wird finanziell bezuschusst.

Zu Beginn der Bedarfsplanung wurde festgehalten, dass die verfügbaren Platzzahlen, nicht den Kinderzahlen entsprechen, da zwischen Kindern unter 3 Jahren und über 3 Jahren unterschieden werden muss. So zählen in einer altersgemischten Gruppe die Kinder unter 3 Jahren doppelt, sodass ein Kind zwei Plätze belegt. In der Einrichtung in Fluorn stehen nach der Betriebserlaubnis 58 Plätze zur Verfügung, die auch nahezu alle benötigt werden. Reserven sind nur wenig vorhanden. Die Platzzusagen für das erste Kindergarten-Halbjahr wurden bereits getätigt.

Eine Rückfrage von Gemeinderat Gaus richtete sich zu den angegebenen Schließ- und Urlaubstagen, die den Mindestpersonalschlüssel beeinflussen. Die Schließtage sind die, an der die Einrichtung geschlossen ist. Zu den regulären Urlaubstagen einer Fachkraft kommen jeweils zwei Regenerationstage hinzu.

Anschließend wurden die selben Themen für die KiTa Kleine Weltentdecker **Winzeln** erläutert. Bei dieser Planung wurde die Eröffnung der 6. Gruppe im Oktober bereits einkalkuliert. Insgesamt wird ein Mindestpersonalschlüssel von 13,98 Stellen gefordert. Es wurde zusammenfassend festgestellt, dass die Personaldecke in dieser Einrichtung sehr knapp zu werten ist. Jede Gruppe erfüllt nur knapp den Mindestpersonalschlüssel. Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass die ausgeschriebene Stelle (100 Prozent) bis Oktober besetzt wird. Hier fehlen jedoch noch 80 Prozent. Sofern hier der Mindestpersonalschlüssel nicht gedeckt werden kann, müssen voraussichtlich die Öffnungszeiten eingeschränkt werden. Es wurde betont, dass in der Personalbedarfsplanung auch Praktikanten im Anerkennungsjahr oder eine Studentin zu einem gewissen Anteil angerechnet werden musste, um den Mindestpersonalschlüssel zu erfüllen.

Gemeinderätin Ruf erkundigte sich, ob die ausgeschriebene 100 Prozent-Stelle aufgrund der Eröffnung der 6. Gruppe fehlt, was bejaht wurde. Ferner wurde angefragt, ob das Personal aus der Einrichtung in Fluorn gegebenenfalls aushelfen könnte. Dies ist allerdings nicht möglich, da die Einrichtung in Fluorn ausgelastet ist. Gemeinderätin Eger fragte nach, wie die Stelle ausgeschrieben ist. Von Verwaltungsseite wurde hier erläutert, dass die Stellenausschreibung sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte anspricht. Gemeinderat Gaus schlägt vor, eventuell bei Fachkräften, die aktuell in Elternzeit sind, nachzufragen, ob diese nicht früher zurückkommen möchten. Von Verwaltungsseite wurde angemerkt, dass dies vermutlich nicht erfolgsversprechend ist, da sich diese Personen bereits beim Personalamt gemeldet hätten.

Das Gremium hat zugestimmt, die Leitungszeit der Einrichtungsleitung von bisher 50 Prozent (bzw. 60 Prozent durch die neue Gruppe) auf 80 Prozent zu erhöhen. Diese Leitungszeit wird zwischen der Einrichtungsleitung und der (neu) ständig bestellten Stellvertretung aufgeteilt. Gemeinderätin Staiger stellte zunächst in Frage, ob die Erhöhung zu hoch sei. Frau Schondelmaier erläuterte daraufhin, dass beispielsweise das Gewaltschutzkonzept, das nun verpflichtend ist, sehr zeitintensiv ist und auch immer mehr Aufgaben anfallen. Auf die Frage, ob ein solches Gewaltschutzkonzept extern vergeben

werden kann, damit die Einrichtungsleitung mehr Zeit für die Arbeit am Kind hat, wurde erklärt, dass dies von Seiten der Verwaltung nicht erfolgsversprechend ist, da wir bereits eine sehr gut ausgebildete Einrichtungsleitung in diesem Gebiet haben. Frau Dieterle ergänzte unter anderem, dass es nicht allein um die Erstellung solcher Konzeptionen geht, sondern auch um die Umsetzung im Alltag. Auch die Öffnungszeiten in Winzeln brauchen einen ganz anderen Personalstamm. Frau Kühnell bestärkte die Leitungsfreistellung mit der Tatsache, dass die Einrichtung in Winzeln doppelt so groß ist wie die in Fluorn, was sich bei der Anzahl von Mitarbeitergesprächen, Elterngesprächen etc. bemerkbar macht.

Bezüglich der Bedarfsplanung in der Einrichtung in Winzeln wurde erläutert, dass der Bedarf nun durch die 6. Gruppe ab Oktober gedeckt werden kann. Nach aktuellem Stand kommt es gegebenenfalls ab April 2024 zu wenigen Negativzahlen. Diese resultieren aus der Erhöhung der Ganztagesplätze. Derzeit gibt es maximal 10 Ganztagesplätze in einer Gesamtgruppe von 22 Plätzen. Wenn über 10 Ganztagesplätze angeboten werden, reduziert sich die Gesamtgruppengröße auf 20 Plätze.

Gemeinderätin Eger stellt fest, dass trotz der Eröffnung der 6. Gruppe die Kapazität nahezu ausgeschöpft ist und erkundigt sich nach den Geburtenzahlen/ Geburtenprognose in den Folgejahren. Von Verwaltungsseite wird vorgeschlagen, dies im Rahmen der Platzzusagen für das zweite Kindergarten-Halbjahr entsprechend zu berücksichtigen.

Der Personalbedarfsplanung und Kindergartenbedarfsplanung wurde einstimmig zugestimmt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt bezog sich auf **Aktuelles aus den Kindergärten**.

Von Verwaltungsseite wurde bekannt gegeben, dass sich die Essenskosten im Kindergarten von 3,80 Euro auf 4,30 Euro pro Essen erhöhen wird. Außerdem wird im Herbst 2023 ein Programm eingeführt, das den Anmeldeprozess digitalisieren und unterstützen soll. Für das Personal in den Kindergärten werden Stellenbeschreibungen erstellt, um die Aufgabengebiete transparenter zu machen.

Anschließend berichtete Frau Kühnell (**Einrichtungsleitung Fluorn**) vom ersten Kindergartenjahr im Normalbetrieb nach der Pandemiezeit. Eine Bedarfsumfrage hinsichtlich der Öffnungszeiten hat ergeben, dass die meisten Eltern zufrieden sind und die Öffnungszeiten (7 – 13 Uhr) auch gut genutzt werden. Sie erläuterte Inhalte wie die Erstellung und Umsetzung des Schutzkonzepts im Alltag durch Fortbildungen zum Thema „gewaltfreie Kommunikation“, eine Kooperation mit der Bruderhausdiakonie (Workshops für Fachkräfte), das Konzept „Eltern im Dialog“, welches sehr gut angenommen wird sowie die Förderung der Medienkompetenz der Kinder im Alltag.

Im Anschluss berichtete auch Frau Dieterle (**Einrichtungsleitung Winzeln**) über aktuelle Themen. Sie erläuterte die Inhalte der „Sprach-Kita“, dessen Programm bereits seit Dezember 2021 in den KiTa-Alltag integriert wird und nun auch bis Dezember 2024 verlängert wurde. Neben der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung gehören hierzu auch die Themen wie Zusammenarbeit mit Familien, Inklusion und digitale Bildung. Ebenso erläuterte sie weitere Sprachförderprogramme. Das Gewaltschutzkonzept, das seit 01.01.2022 gesetzlich verpflichtend ist wurde in den vergangenen Wochen überarbeitet. Abschließend wies sie darauf hin, dass der Fachkräftemangel auch hier in Winzeln angekommen ist und gab einen Ausblick hinsichtlich der Organisationweiterentwicklung im kommenden Kindergartenjahr.

Auch in diesem Jahr sind Empfehlungen der kommunalen und kirchlichen Verbände zur **Anpassung der Kindergartenentgelte für das Kindergartenjahr 2023/2024** eingegangen. Es wird landesweit angestrebt, ca. 20 Prozent der Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. In der Gemeinde Fluorn-Winzeln liegt diese Kostendeckung bei ca. 15 Prozent. In den Empfehlungen wird erläutert, dass die tatsächlichen Kostensteigerungen aus Pandemiezeiten nun nachgeholt werden müssen, und somit eine Erhöhung von ca. 8,5 Prozent empfohlen und vertretbar angesehen wird. Da ein Kind unter 3 Jahren in einer altersgemischten Gruppe zwei Plätze belegt, wird ein Zuschlag von 100 Prozent empfohlen, was von Seiten der Verwaltung und des Gemeinderats auch befürwortet wurde.

Da in den vergangenen Jahren immer wieder ein Platz für ein Kind unter 3 Jahren in einer altersgemischten Gruppe gegenüber einem Krippen-Platz bevorzugt wurde, wurde dem Vorschlag zugestimmt, den Differenzbetrag durch eine Erhöhung mehr anzugleichen. Gemeinderätin Eger merkt an, dass der Beitrag für einen Platz in einer altersgemischten Gruppe bewusst günstiger ist, weil ein anderer Standard als in der Krippe besteht und deshalb auch eine gewisse Differenz zwischen den Beträgen weiterbestehen soll.

Gemeinderätin Staiger empfindet die Argumentation aus dem Empfehlungsschreiben zwar schlüssig, man müsse jedoch die Elternsicht berücksichtigen, weshalb eine Erhöhung von 8,5 Prozent zu hoch ist. Sie schlägt vor, den Empfehlungen nicht zu folgen und lediglich um 5 Prozent zu erhöhen.

Bürgermeister Betschner führte an, dass die Nachbargemeinden den Empfehlungen gefolgt sind und aktuelle Lohnerhöhungen in den jetzigen Empfehlungen noch gar nicht eingerechnet sind. Ebenso wurde angesprochen, dass die Beiträge im letzten Jahr aufgrund der Pandemie nicht erhöht wurden. Die Empfehlungen beliefen sich meist auf ca. 2 Prozent. Gemeinderätin Ruf äußert, dass die Gemeinde im Falle einer Nicht-Erhöhung, in der Zukunft eingeholt wird. Bürgermeister Betschner ergänzt hierzu, dass Stellen wie das Regierungspräsidium bei Zuschussanfragen auch prüfen, ob solchen Empfehlungen gefolgt werden und die Zuschussbewilligung auch von solchen Aspekten abhängig ist.

Gemeinderat Dr. Gerster sprach sich dafür aus, den Empfehlungen nicht zu folgen und ein Zeichen zu setzen, da alles immer teurer wird und das den Eltern irgendwann nicht mehr zuzumuten ist. Bürgermeister Betschner entgegnete jedoch, dass dies ein falscher Ansatz sei. Ziel müsse es sein die Kindergärten und die Verwaltung zu entlasten.

Gemeinderat Gaus erkundigte sich danach, wie die Erhöhung in absoluten Zahlen aussehe. Hier wurde auf die Anlage der Sitzungsvorlage verwiesen.

Der Erhöhung wurde neben zwei Gegenstimmen, zwei Enthaltungen zugestimmt.

Die nächsten Tagesordnungspunkte beinhalteten die **Änderung des Bebauungsplans** Fichtenäcker II sowie dessen 2. Erweiterung und 1. Änderung.

Die Änderung bezieht sich, wie auch schon beim Bebauungsplan Fichtenäcker I (Sitzung vom 25.04.2023), darauf, die ausnahmsweise zulässige Wohnnutzung im Gewerbegebiet auszuschließen. Mit der Bebauungsplanänderung soll die gewerbliche Entwicklung im Gebiet Fichtenäcker gesichert werden und mögliche Konflikte mit einer bisher ausnahmsweise zulässigen untergeordneten Wohnnutzung bezüglich gewerblicher Schall-, Geruchs- und Verkehrsemissionen vermieden werden.

Gemeinderat Schlaich und Gemeinderätin Ruf erkundigten sich, ob die bereits vorhandenen Wohnnutzungen im entsprechenden Gebiet Bestandsschutz haben. Daraufhin wurde erklärt, dass der Bestandsschutz nur so lange besteht, wie das Gewerbe betrieben wird. Im Falle einer Geschäftsaufgabe, Verkauf oder Erbschaft besteht der Bestandsschutz nicht mehr.

Gemeinderat Digel fragte nach, ob dies dann zum Leerstand der Gebäude führt. Hierzu erläuterte Frau Grumbach, dass der Wohnanteil grundsätzlich nur ein untergeordneter Teil im Vergleich zum Gewerbe sein darf. Gemeinderat Dr. Stephan befürwortete den Vorschlag, denn das Gewerbegebiet sollte dem Gewerbe vorbehalten werden.

Insgesamt wurde dem Beschluss neben drei Enthaltungen zugestimmt. Die in diesem Zusammenhang beabsichtigten **Veränderungssperre**, um die zukünftige Planung zu sichern, wurde neben einer Enthaltung zugestimmt.

Zum Tagesordnungspunkt „**Geplantes Gewerbegebiet Fichtenäcker III**“ erläuterte Bürgermeister Betschner, dass unsere bisherigen Gewerbeflächen vergeben sind. Er war bereits im Gespräch mit einigen Unternehmen, die entsprechenden Bedarf angezeigt haben, was für eine Erweiterung spricht. Die Änderung des Flächennutzungsplans ist für September geplant. Parallel dazu soll das Bebauungsplanverfahren angestoßen werden. Das Gebiet ist aus dem Lageplan zu entnehmen. Es beginnt unterhalb der Tennisplätze und geht bis zur Höhe vom Edeka.

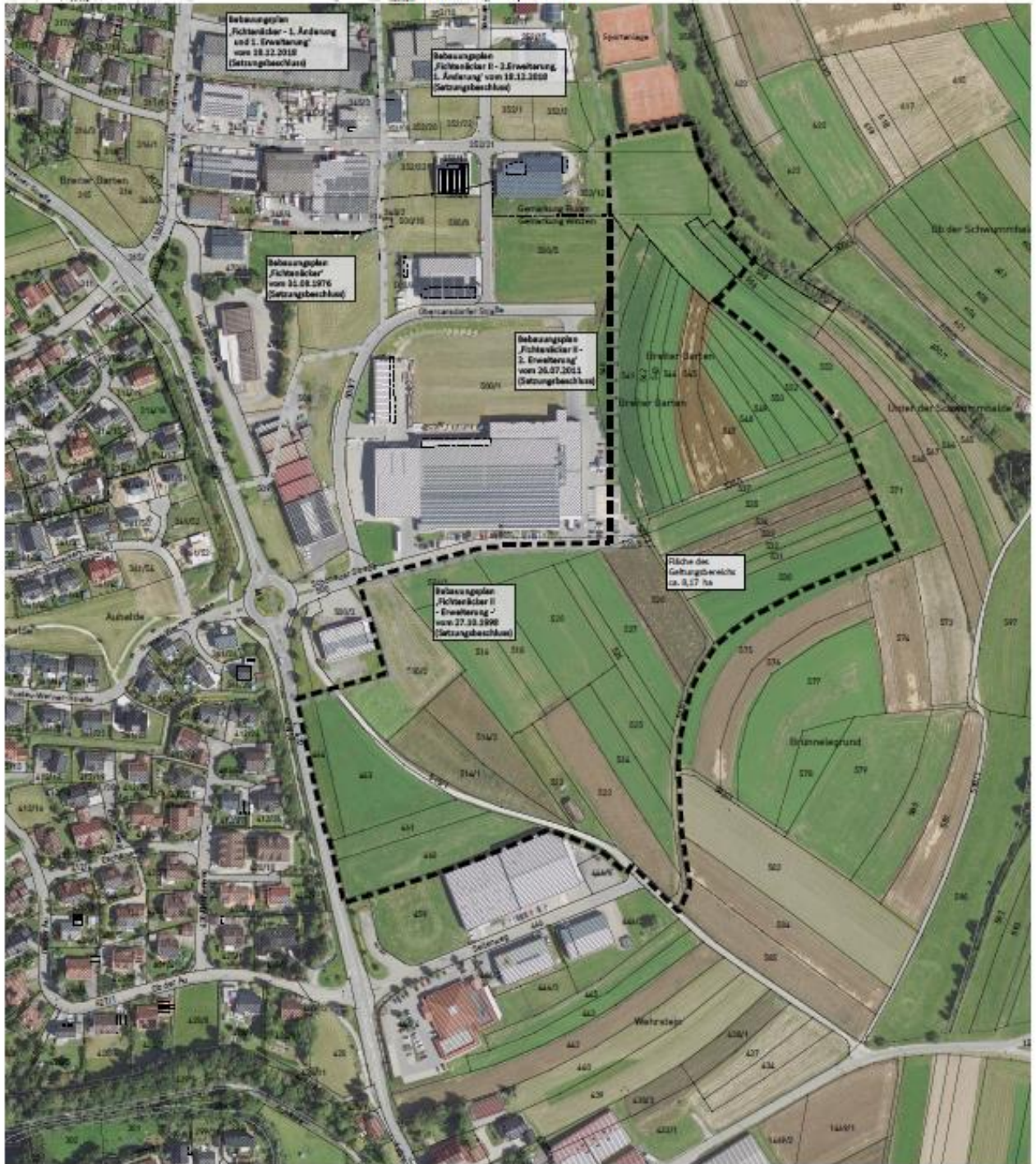
Gemeinderätin Ruf erkundigt sich nach den Planungskosten in Höhe von ca. 93.000 Euro, die ihr sehr hoch erscheinen. Bürgermeister Betschner erläuterte, dass diese Planungskosten für eine Fläche von über 8 Hektar recht günstig ist bzw. günstiger, wie wenn das Gebiet nochmals geteilt und nacheinander geplant wird. Gemeinderätin Staiger erkundigte sich nach der geplanten Zufahrt und schlägt vor, die Zufahrt „von außen“ zu planen, damit LKWs nicht durch den Ortskern müssen.




Die ungewöhnliche Form hängt mit den bestehenden Flurstücks-Zuschnitten zusammen. Auf Nachfrage wurde erläutert, dass die Aufnahme einer nochmaligen Erweiterung (Fichtenäcker IV) nicht genehmigungsfähig wäre und deshalb erst in einigen Jahren angegangen werden kann.

Bürgermeister Betschner ergänzt, dass das Projekt nun zeitnah angestoßen werden muss, weshalb der Grunderwerb der Grundstücke noch in diesem Jahr geplant ist. Ziel ist es, je nach Verkaufsbereitschaft, die Planung im Herbst 2024 abzuschließen.

Gemeinderat Glunk bedauert den Flächenverbrauch aus landwirtschaftlicher Sicht, was jedoch nicht vermeidbar ist. Bürgermeister Betschner beabsichtigt die Erweiterung des Gewerbegebiets an dieser Stelle auch aus dem Grund des Ortsbilds, um die Gewerbegebiete nicht zu trennen und letztlich eine Verbindung von Fluorn und Winzeln zu erreichen. Hinsichtlich des Flächenverbrauchs werden sogenannte Ökopunkte nötig werden, eine Anzahl oder konkrete Überlegungen gibt es hierzu jedoch noch nicht. Gemeinderat Poeppel regt an, die Erweiterung so schnell wie möglich anzugehen, da wir hier ohnehin bereits zu spät dran sind. Dem Beschluss wurde neben einer Enthaltung zugestimmt.

Bebauungsplan "Fichtenäcker III"
in Fluorn-Winzeln
Landkreis Rottweil
ABGRENZUNGSPLAN zum Honorarangebot



-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes "Fichtenäcker III" (§ 9 Abs.7 BauGB)
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs rechtskräftiger Bebauungspläne
-  Gemarkungsgrenze

Maststab	1 : 2.500	Projektnummer	000
Ben. Ort	Fluorn	Plannummer	000
F. Nr.	1028/18	Erstellung	22.08.2018, Jahr 04/18
Titel	1028/18	Abgrenzungsplan zum Honorarangebot	
		Erweiterung Geltungsbereich im Honorar	



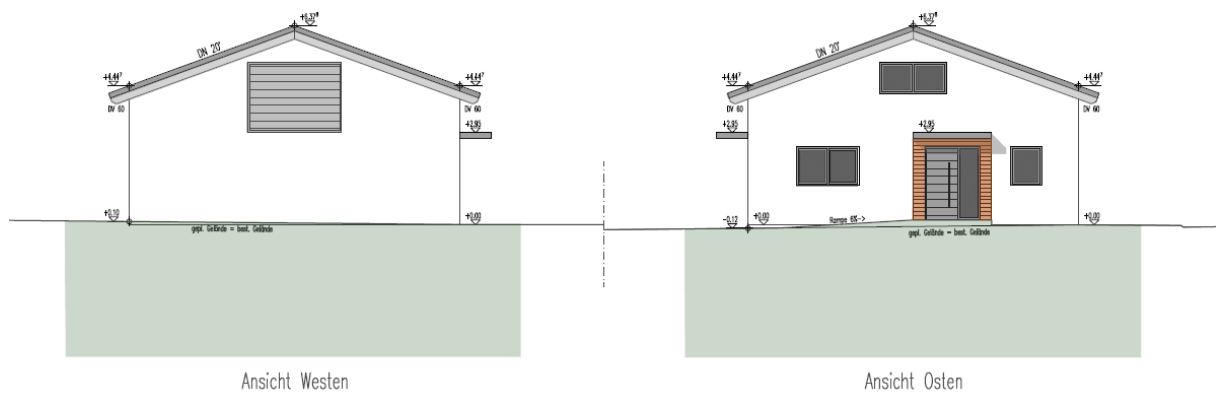
 info@ghr.de
 www.ghr-rottwil.de
 Tel. +49 7140 4744-0

Für den **Neubau des Bauhofs** waren mehrere Vergabeentscheidungen zu treffen.

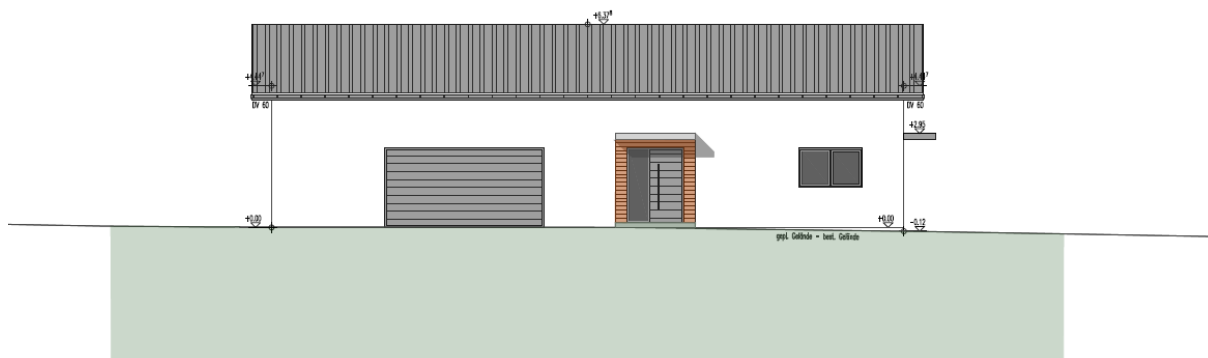
Für die **Rohbauarbeiten** (Erd-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten) wurden drei Angebote abgegeben. Günstigster Bieter ist die Firma Bau-Staiger aus Fluorn-Winzeln zu einem Preis von 215.711,30 Euro. Dem Angebot wurde einstimmig zugestimmt (Gemeinderätin Staiger begab sich aufgrund von Befangenheit in den Zuschauerraum und nahm nicht an der Abstimmung teil).

Für die **Zimmererarbeiten** (Holz- und Dachdeckungsarbeiten) wurden drei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, ein Angebot ist eingegangen. Günstigster Bieter ist die Firma Holzbau Hess aus Fluorn-Winzeln zu einem Preis von 47.713,05 Euro. Dem Angebot wurde einstimmig zugestimmt.

Gemeinderat Dr. Gerster erkundigte sich, ob die Möglichkeit besteht, die Planungsunterlagen wie beispielsweise eine Ansicht vom geplanten Gebäude zu veröffentlichen. Die Verwaltung stellt entsprechende Ansichten ins Amtsblatt und auf die Homepage.



BV: Bauhof Betriebsgebäude			
Bauart Ansichten W + O		Baugrundstück Gemeinde FW Flurstücken: 3356/1 78737 Fluorn-Winzeln	
Witzeln, den 25. Mai 2021		Maßstab 1:100	Plan-Nr. 4
der Architekt Frank G. Schmid - Oberländer Str. 1 38137 F.-Witzeln - Tel. 05402/910484		der Bauleiter BRUNNEN FRIEDRICH BAUUNTERNEHMEN Gemeinde - Einzelanfertiger Str. 20 78137 F.-Witzeln - Tel. 05402/2080	



BV: Bauhof Betriebsgebäude			
Sozial		Baugrundstück	
Ansicht Süden		Gemeinde FW	
		Flurstücksnr: 3356/1	
		78737 Fluorn-Winzeln	
Witzels, den		Maßstab	Flur-Nr.
25. Mai 2021		1:100	5
der Architekt		der Bauleiter	
Fritz C. Schmid - Obendörfer Str. 1 2020 F-Weizel - 141000231004		F&W & BEBIS ARCHITECTEN	
		Gemeinde - Endenstraße Str. 30 2020 F-Weizel - 141000231004	

Auch für die **Erweiterung des Kindergartens Winzeln** war wieder eine Vergabeentscheidung zu treffen. Für die Gerüstarbeiten wurden sieben Firmen aufgefordert, vier Angebote sind eingegangen. Günstigster Bieter ist die Firma Gerüstbau Jetter aus Rosenfeld zu einem Preis von 24.894.80 Euro. Hier wurde angemerkt, dass die Kostenschätzung von Seiten der Architekten bei 15.000 Euro lag. Bürgermeister Betschner begründete die Schwankung damit, dass das beabsichtigte Metalldach damals noch nicht Bestandteil der Kostenschätzung war und jetzt mehr Gerüst benötigt wird. Dem Angebot wurde einstimmig zugestimmt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die **Bestellung von** Frau Karin Armbruster und Frau Mona Schondelmaier zu **Standesbeamtinnen** für den Standesamtsbezirk Fluorn-Winzeln.

Frau Grumbach berichtete, dass die oben genannten Mitarbeiterinnen den zweiwöchigen Lehrgang über Familien- und Personenstandsrecht in Bad Salzschlirf mit Erfolg bestanden haben. Dies ist die Voraussetzung, um als Standesbeamtin tätig sein zu dürfen. Hintergrund der Fortbildung ist der bevorstehende Personalwechsel im Standesamt durch Frau Armbruster im September dieses Jahres. Außerdem hat die Gemeinde dann insgesamt drei Standesbeamtinnen, die in Vertretungsfällen im Haus aber auch im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft in der Gemeinde Epfendorf entsprechend aushelfen zu können.

Gemeinderätin Ruf merkt an, dass es fraglich ist, ob das Rathaus drei Standesbeamte benötigt. Gemeinderat Gaus fragt nach, ob die Kooperation mit der Gemeinde Epfendorf weiterhin besteht. Dies bejahte Bürgermeister Betschner. Gemeinderat Muffler erkundigt sich, ob diese gemeindeübergreifende Vertretung vergütet wird. Dies ist jedoch unentgeltlich. Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Unter **Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse** gab Bürgermeister Betschner den Verkauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet „Fichtenäcker II“ bekannt, sowie den beabsichtigten Verkauf des Grundstücks Rötenerger Straße 2.

Unter **Sonstiges** gab Bürgermeister Betschner bekannt, dass das Straßenbauamt den **Kreisverkehr** (Feuerwehrhaus) saniert und die Ausfahrten der Wohngebiete optimiert werden (Baumaßnahme des Landkreises). Hier ist eine Vollsperrung notwendig, genauere Bauzeiten sind noch nicht bekannt. Bis Ende November 2023 soll die Maßnahme bereits abgeschlossen sein.

Am 14.07.2023 findet der **Betriebsausflug des Rathauses** statt. An diesem Tag ist das Rathaus, die Kindergärten und die verlässliche Grundschule geschlossen. Am 07.07.2023 findet in

Zusammenarbeit mit der IHK und der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg ein **Unternehmerfrühstück** in der Halle Winzeln statt.

Bürgermeister Betschner gab außerdem bekannt, dass der Öltank im **Kindergarten Winzeln** ausgebaut wird und ein Baum, der Krankheitsanzeichen aufweist, gefällt werden muss. Ein Spielgerät wird ebenfalls entfernt und durch ein neues ersetzt. Gemeinderat Gaus fragte nach, ob die Kosten geplant waren. Eingeplant waren diese nicht, allerdings ist es jetzt ein guter Zeitpunkt, da die Firma mit ihren Geräten noch vor Ort ist. Die Entfernung des Baumes und des Spielgeräts erfolgt durch den Bauhof. Gemeinderätin Ruf erkundigte sich hierbei, ob es sich bei dem Spielgerät um eines der Spielgeräte handelt, das erst neu gemacht wurde. Dies war jedoch auf dem unteren Spielplatz.

Bezüglich dem **Vorplatz der Alten Kirche** wurde mitgeteilt, dass die E-Ladesäulen für PKW und Fahrrad nicht mit ausgeschrieben wurden, da sich kein Betreiber gefunden hat. Es wird entsprechend vorgesehen, die Säulen werden jedoch erst gestellt, wenn ein Anbieter gefunden wurde.

Gemeinderätin Ruf erkundigte sich nach dem aktuellen Stand des **Hallenbodens in der Halle Winzeln** und ob die unteren Bodenschichten ebenfalls kaputtgehen können. Es kann sein, dass der gesamte Boden getauscht werden muss. Es wird derzeit ein Gutachten für alle Schichten erstellt (Dauer 3 Monate). Es kommen nur Kosten auf die Gemeinde zu, wenn nachgewiesen wird, dass der Boden falsch genutzt wurde. Es wurde allerdings das Reinigungsmittel der Herstellerfirma verwendet und es sind keine Abdrücke der Putzmaschine zu sehen. Derzeit ist noch unklar, ob die Firma sich einsichtig zeigt oder ob es zu einem Rechtsstreit kommen wird.

Gemeinderätin Ruf erkundigte sich, wann die **Zwischenstraße Richtung Längenbrandstraße 60** geteert wird. Die Verwaltung bestätigte, dass dies bereits vergeben ist und abgeklärt wird. Ergänzend dazu kam die Frage auf wie der aktuelle Stand bezüglich der **Haldenstraße** ist. Hier ist die Kostenneuberechnung für den Haushaltsplan 2024 eingeplant. Das Büro Gfrörer ist beauftragt. Hinsichtlich des **Fischteichwegs** sind die Grundstückskäufe- und täusche noch nicht abgeschlossen. Gemeinderätin Ruf bittet um Reparatur, da es gefährlich ist.

Gemeinderätin Staiger erkundigte sich nach der Bedarfsumfrage bezüglich einem **Mittagessen in der Grundschule**. Die Verwaltung sichert zu, diese noch vor den Sommerferien zu starten. Ergänzend dazu fragte sie an, ob die **FSJ Stelle** in der Hausaufgabenbetreuung besetzt wurde, was verneint wurde. Eine zusätzliche **Betreuungskraft** wurde hier bisher nicht gefunden. Sie bat um nochmaligen Aufruf im Amtsblatt, gerne auch Rentner.

Gemeinderat Dr. Gerster erkundigte sich, ob in Folge der letzten Vorstellung der Planung (Sanierung Alte Kirche) Vorbehalte von Seiten der Bürger gegenüber der Verwaltung geäußert wurden. Dies war allerdings nicht der Fall.

Gemeinderat Poeppel machte auf die **Verkehrssituation in der Blöchlesteige / Winzler Straße** aufmerksam. Hier wird auf dem Gehweg geparkt, was zu einer schlechten Sicht führt. Frau Grumbach betonte hierzu, dass das Parken auf dem Gehweg nicht erlaubt ist. Bürgermeister Betschner ergänzte, dass jeder Bürger von solchen Verkehrssituationen jederzeit Fotos machen und an das Ordnungsamt schicken darf, sofern sich diese Person namentlich als Zeuge benennt.

Gemeinderat Schmid erwähnte im Rückblick auf das Dorffest, dass der **Strom** hier sehr knapp war und ob ggf. eine zusätzliche Leitung geplant werden kann. Bürgermeister Betschner bestätigte, dass dies in der Planung auch aufgefallen sei und vermutlich zu Mehrkosten führen wird. Ergänzend schlug Gemeinderat Schmid vor, den Platz nicht nur zu pflastern, sondern eventuell auch Hülsen für Sonnenschirme / Masten mitberücksichtigen. Die geplanten Fahrradständer sind nach jetziger Planung im Weg und rät an, diese gegebenenfalls abnehmbar zu machen. Die Verwaltung prüft, ob hier Änderungen möglich sind, da die Ausschreibung bereits schon läuft.